LEHRKRÄFTEHANDREICHUNG

LINGO GLOBAL 2/2022: Mode für den Mülleimer?

Inhalt

Diese Handreichung ist für Lehrkräfte, die Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache unterrichten Die Handreichung gibt viele Impulse für den des Magazins Lingo Global im Unterricht. Die zweite Ausgabe im Jahr 2022 mit dem Titel „Mode für den Mülleimer?“ befasst sich mit den Themen nachhaltiger Konsum und Produktion.

Katharina Sauer, Dr. Anke Schmidt-Wächter
readktion@lingonetz.de

Inhalt

1. Einstieg in das Thema 2
2. Sachanalyse 2
   - 2.1 Die Bedeutung von Kleidung für den Planeten Erde, Menschen und Tiere 2
   - 2.2 Bedrohungsfaktoren 2
   - 2.3 Der Produktions- und Transportweg eines T-Shirts 2
   - 2.4 Politische Lösungsansätze 2
   - 2.5 Gesellschaftliche Lösungsansätze 3
   - 2.6 Individuelle Lösungsansätze/Werkstatt 3
   - 2.7 Der Einsatz des Magazins im Unterricht 3
3. Impulse für den Unterricht 4
   - 3.1 Einstieg in das Thema 4
   - 3.2 Arbeit mit den Seiten „Darum geht es“ (S. 1 und 2) 6
   - 3.3 Arbeit mit den Seiten „Fakten finden“ (Seite 3 und 4) 8
   - Übung 1: Eine Grafik verstehen 8
   - Übung 2: Informationen aus einer Grafik weitergeben 8
   - 3.4 Arbeit mit den Seiten „Nachgeforscht“ (Seite 5 und 6) 10
   - 3.5 Arbeit mit den Seiten „Nachgefragt“ (Seite 7 und 8) 11
   - 3.6 Arbeit mit der Seite „Mutmacher“ (Seite 9) 12
   - 3.7 Arbeit mit der Seite „Und jetzt du!“ (Seite 10) 14
   - 3.8 Arbeit mit der Seite „Werkstatt“ (Rückseite des Magazins) 15
4. Arbeitsblätter 16
   - 4.1 Arbeitsblatt 1: Arbeit mit dem Titelblatt 16
   - 4.2 Arbeitsblatt 2: Nebensätze mit „wenn“ 17
   - 4.3 Arbeitsblatt 3: „Darum geht es“ (S. 1 und 2) 18
   - 4.4 Arbeitsblatt 4: „Fakten finden“ (S. 3 und 4) 21
   - 4.5 Arbeitsblatt 5: „Fakten finden“ (S. 3 und 4) 22
   - 4.6 Arbeitsblatt 6: „Nachgeforscht“ (S. 5 und 6) 23
   - 4.7 Arbeitsblatt 7: „Mutmacher“ (S. 9) 26
   - 4.8 Arbeitsblatt 8: „Und jetzt du“ (S. 10) 28

1. Einstieg in das Thema

Im vorliegenden Magazin „Lingo Global“ 2 (2022) steht Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ der insgesamt 17 globalen Ziele für Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Konkret wird dieses Thema anhand des Schwerpunktes Mode behandelt.

Dabei wird genauer betrachtet, was faire Mode bedeutet, was es braucht, um ein T-Shirt zu produzieren, welche Produktions- und Transportwege die Kleidung nimmt, die wir tragen, und nicht zuletzt, wie das der Umwelt schaden kann.

Da sich Lehrwerke schon ab dem Sprachniveau A1 mit dem Thema „Kleidung und Mode“ beschäftigen, kann das Magazin gewinnbringend als Zusatzmaterial eingesetzt werden.

Die Lehrkräftehandreichung stellt Ideen vor, wie mit dem Magazin gearbeitet werden kann. Die vorgestellten Materialien können ergänzend zum Magazin eingesetzt werden.

2. Sachanalyse

2.1 Die Bedeutung von Kleidung für den Planeten Erde, Menschen und Tiere

„Kleider machen Leute“ ist eine bekannte deutschsprachige Geschichte und mittlerweile zum geflügelten Wort geworden. Dieses Lingo-Magazin beschäftigt sich mit der Problematik von Konsum versus Produktion und globalen Produktionsketten am Beispiel der Textilindustrie. Es bietet viele Anknüpfungspunkte für Diskussionen.

Das Aufzeigen dieser Problematik eignet sich beispielsweise für das Fach Wirtschaft, Politik oder für den Unterricht in Chemie.

2.2 Bedrohungsfaktoren

Der zunehmende Modekonsum und die profitorientierte Modeindustrie beeinflussen sich gegenseitig, haben jedoch auch tiefgreifende Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in den produzierenden Ländern. Ein T-Shirt kann bis zum Verkauf einmal die gesamte Welt umrundet haben, was die globale Klimabilanz weiter verschlimmert. Zudem erfordert fast jeder Produktionsschritt den Einsatz von Chemikalien, die Wasser und Luft verschmutzen, und somit der Umwelt schaden.

Die Inhalte bedienen Fachinhalte aus Erdkunde, Biologie sowie Chemie.

2.3 Der Produktions- und Transportweg eines T-Shirts

Hier stehen die einzelnen Produktionsschritte und Transportwege im Fokus. Wie ein T-Shirt hergestellt wird und welche Produktionsschritte es wo durchläuft, stellt ein schematisches Schaubild dar. Außerdem werden hier Arbeitsbedingungen und das Thema wirtschaftliche Ausbeutung angesprochen.

Anknüpfend an die Herstellungsbedingungen kann das Thema unter anderem im Wirtschafts- oder Ethikunterricht behandelt werden.

2.4 Politische Lösungsansätze

Um der weltweiten Problematik von zu viel Produktion und profitorientierten Konsummustern zu begegnen und die Umwelt zu schützen, sind politische Rahmenbedingungen unerlässlich. Einige Initiativen verschiedener Länder/Staatenverbände stellen wir hier vor.

Die hier diskutierten Themen lassen sich vor allem in den Politik- oder Gemeinschaftskundeunterricht einbetten.

2.5 Gesellschaftliche Lösungsansätze

Politische Bestrebungen können nur umgesetzt werden, wenn auch die Gesellschaft ihren Beitrag dazu leistet. Engagierte Personen brachten in den letzten Jahren Innovationen hervor, die zu einer nachhaltigeren Textilproduktion beitragen.

Eine Diskussion zu diesem Thema passt in den Politik- und Gemeinschaftskundeunterricht.

2.6 Individuelle Lösungsansätze/Werkstatt

Jede und jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten; auch wenn man nicht genug Geld hat, nur nachhaltige Bekleidung zu kaufen. Motivierende Ideen dafür haben wir hier zusammengetragen.

Ausgehend vom Material kann im Fach DaF/der Muttersprache oder aber in Bildender Kunst eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema gefördert werden.

2.7 Der Einsatz des Magazins im Unterricht

Die Thematik „Konsum und Produktion“ bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte an Unterrichtsinhalte verschiedener Fächer. Das Aufzeigen der Problematik eignet sich beispielsweise für das Fach Biologie, wenn die Klimabilanz von Mode behandelt wird, oder für den Unterricht in Erdkunde als Ergänzung zum Thema Globalisierung. Anknüpfend an die chemische Zusammensetzung und Herstellung von Textilien kann das Thema auch im Chemieunterricht behandelt werden. Neben Biologie, Erdkunde oder Chemie lässt sich das Thema auch in den Politik- oder Gemeinschaftskundeunterricht einbetten. Dazu eignen sich die Lösungsansätze auf politischer, gesellschaftlicher und individueller Ebene als Ausgangspunkt. Außerdem können die Inhalte im fächerübergreifenden Unterricht eingesetzt werden.

3. Impulse für den Unterricht

3.1 Einstieg in das Thema

→ Siehe **Arbeitsblatt 1** im Anhang.

Um sich dem Thema des Magazins „Mode und Nachhaltigkeit“ zu nähern, bietet es sich zunächst an, mit dem Titelbild zu arbeiten. Grundlage für diese Übung kann die Arbeitsanweisung zum Anfertigen einer Bildbeschreibung aus dem Magazin Lingo Global 1/2021 „Leben unter Wasser“ auf der Seite „Werkstatt“ sein: https://www.lingonetz.de/sites/default/files/ebooks/archiv/ebook1_2021/#12. Die Bildbeschreibung für das Titelblatt wurde in Anlehnung an diese Seite konzipiert.

Die nachfolgenden Übungen eignen sich ab einem guten **Sprachniveau A2**. Erlaubt man den Schülerinnen und Schülern eine Arbeit in der Muttersprache, könnte diese Übung eventuell bereits ab einem **Sprachniveau A1** (mit Vorkenntnissen) eingesetzt werden.

Ziele

- Aktivierung von Vorwissen und bereits vorhandenem Wortschatz
- Vorentlastung des Themas „Mode und Nachhaltigkeit“
- Erwerb und/oder Training von Kompetenzen der Bildbeschreibung
- Wiederholung/Einführung des Wortfeldes Kleidung
- Übung zu Konditionalsätzen mit „wenn“

Unterrichtsablauf

Aufgabe 1: Die Lehrkraft stellt den Schülerinnen und Schülern das Titelbild (ohne Überschriften) zur Verfügung. In kleinen Arbeitsgruppen suchen die Schülerinnen und Schüler zunächst einen Titel für das Bild. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen und der schönste und/oder passendste Bildtitel wird nominiert.

Aufgabe 2: Nun beschreiben die Schülerinnen und Schüler – wieder in Kleingruppen – das Bild genauer. Dabei sollten die Redemittel zur Bildbeschreibung (z. B. aus Lingo Global, Magazin 1/2021) genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich Notizen machen und anschließend ihre Beschreibung im Plenum präsentieren.

Aufgabe 3: Diese Aufgabe eignet sich für Lernende ab dem Niveau B1. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten wieder in Kleingruppen und beantworten die Fragen. Die Lehrkraft sollte die Schülerinnen und Schüler dazu animieren, eine Diskussion zu führen und am Ende einen Kompromiss zu finden, wenn es unterschiedliche Auffassungen geben sollte. Am Ende werden die Ergebnisse wieder im Plenum präsentiert.

In **Aufgabe 1** haben die Schülerinnen und Schüler eigene Titel für das Titelblatt gefunden. Die Lehrkraft gibt nun den tatsächlichen Titel des Heftes, „Mode für den Mülleimer?“, bekannt. Für die weitere Arbeit braucht die Lehrkraft entweder Bilder von Kleidungsstücken

oder echte Kleidungsstücke, die symbolisch in einen Mülleimer geworfen werden. Jedes Kleidungsstück wird zur Wiederholung benannt. Die Vokabeln sollten noch einmal an der Tafel festgehalten werden. Zur Festigung der neuen und/oder der zu wiederholenden Vokabeln können die Schülerinnen und Schüler noch einmal Kleidungsstücke symbolisch in einen Mülleimer werfen. Bevor die Kleidungsstücke hineingeworfen werden, müssen sie von den Partnerinnen und Partnern immer benannt werden. Die Aufgabe 4 bietet die Möglichkeit, zu den deutschen Bezeichnungen für Kleidungsstücke auch die Übersetzung zu ergänzen. Hier ist auch eine Arbeit mit dem Wörterbuch denkbar.

→Siehe **Arbeitsblatt 2** im Anhang.

Zum Abschluss der Arbeit mit dem Titelblatt können noch Nebensätze mit „wenn“ geübt werden, um sich dem Titel und dem damit verbundenen Thema von Magazin 2 weiter zu nähern. Im ersten Schritt schreibt die Lehrkraft den Satz: „Wann werft ihr Kleidung in den Mülleimer?“ an die Tafel. Im Plenum werden Ideen dazu an der Tafel gesammelt. Anschließend bilden die Schülerinnen und Schüler Sätze. Übung 1 auf Arbeitsblatt 2 kann helfen. Mit Übung 2 können die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken angeregt werden. Im Anschluss könnte mit der Seite „Und jetzt du!“ weitergearbeitet werden.

3.2 Arbeit mit den Seiten „Darum geht es“ (S. 1 und 2)

→ Siehe **Arbeitsblatt 3** im Anhang.

Der Einstiegstext „Wegwerf- oder faire Mode“ gibt eine Einführung in das Thema. Die Schülerinnen und Schüler sollen dafür sensibilisiert werden, dass schnelllebige Mode und ein übermäßiger Modekonsum schlecht für die Umwelt sind. Weiterhin erfahren sie, dass die Arbeitsbedingungen in großen Fabriken, die diese Mode produzieren – oft sind sie in Bangladesch, China oder Indien – sehr schlecht sind. Andere Menschen leiden darunter, dass wir übermäßig und vor allem billig konsumieren können. Die Arbeit mit dieser Doppelseite ist vor allem dann sinnvoll, wenn das Magazin umfänglicher eingesetzt werden soll.
Die folgende Übungssequenz setzt ein gutes **Sprachniveau B1** voraus.

Ziele

- Erwerb von Faktenwissen im Selbststudium
- Wortschatzvorentlastung und -training
- Sprechtraining

Unterrichtsablauf

Zu Beginn dieses Übungszyklus sollte die Wortschatzliste auf Seite 2 besprochen werden. Die Schülerinnen und Schüler können mit dem Wörterbuch arbeiten, was die schnellste Variante ist, die Bedeutung des neuen Wortschatzes zu klären. Nachhaltiger ist eine Zuordnungsaufgabe wie in Aufgabe 1 auf dem Arbeitsblatt in Anhang 3. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Paaren und finden für jedes Wort aus der Wortschatzliste auf Seite 2 die richtige Erklärung. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum verglichen.

Zur Weiterarbeit mit den Texten auf den Seiten 1 und 2 empfiehlt sich Aufgabe 2 auf dem Arbeitsblatt in Anhang 3. Dort sind die kleinen Texte aufgeführt, allerdings ohne Überschriften und ohne die Fragen an die Lernenden. Eine Arbeit in Paaren macht sicher mehr Spaß. Die Schülerinnen und Schüler lesen gemeinsam die kurzen Texte, klären eventuell noch unklaren Wortschatz mithilfe des Wörterbuchs und ordnen die Überschriften den einzelnen Textabschnitten zu. Die Ergebnisse werden anschließend kurz im Plenum verglichen und eventuell noch offene Fragen zum Thema werden besprochen.

Im nächsten Schritt wird Papier benötigt, mindestens im Format A3, und farbige Stifte. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten wieder in Paaren oder in Kleingruppen (maximal vier Schülerinnen/Schüler). Zunächst beantworten die Schülerinnen und Schüler die Fragen in Aufgabe 3a und machen sich Notizen, was sie von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern erfahren haben. Anschließend sollen die Ergebnisse anschaulich auf einem Plakat dargestellt werden. Bei sprachlich homogenen Gruppen wäre auch denkbar, dass sich die Schülerinnen und Schüler in der Muttersprache über die Fragen austauschen und nur die Fakten auf Deutsch auf das Plakat übertragen. Der Einsatz eines zweisprachigen Wörterbuchs ist ratsam, wenn man ab dem Sprachniveau B1 mit diesen Magazinseiten arbeiten möchte.

Die Auswertung kann man als Galerierundgang gestalten. Alle Plakate werden gut sichtbar im Gruppenzimmer aufgehängt. Die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkraft gehen herum und stellen Fragen zu den Plakaten.

Nachdem die Aufgaben gelöst sind, können die Bilder auf den Seiten 1 und 2 betrachtet werden oder die Schülerinnen und Schüler könnten als Hausaufgabe schriftlich eine Bildbeschreibung erstellen. Die Aufgaben in Anhang 1 können dazu Impulse geben und adaptiert werden.

3.3 Arbeit mit den Seiten „Fakten finden“ (Seite 3 und 4)

→ Siehe **Arbeitsblatt 4** im Anhang.

Auf den Seiten „Fakten finden“ werden in drei verschiedenen Grafiken Zahlen und Fakten darüber vermittelt, was bei der Herstellung von Wegwerf-Mode passiert und wie schlecht das für die Umwelt ist. So gibt es eine Grafik zu Kleidungsimporten nach Deutschland, eine Übersicht zur Umweltbilanz eines T-Shirts aus Baumwolle und eine Darstellung zu Umweltschäden, die durch die Modeindustrie verursacht werden.
Da Grafiken feste Bestandteile in den Aufgaben verschiedener Sprachprüfungen sind, empfiehlt sich ein schriftliches und mündliches Training.

Übung 1: Eine Grafik verstehen

Die folgende Übung eignet sich ab einem guten **Sprachniveau A2**.

Ziele

- Erwerb von Faktenwissen
- Wortschatzerweiterung
- Training des Leseverständnisses

Unterrichtsablauf

Um die Inhalte der Grafiken zu verstehen, sollte vorher der Wortschatz in der Wortschatzliste auf Seite 4 geklärt werden. Wenn man Zeit sparen möchte, eignet sich hier eine frontale Arbeit mit dem Wörterbuch am besten.

Anschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler Arbeitsblatt 4 im Anhang und bearbeiten zunächst Aufgabe 1 in Partnerarbeit. Sie sollen entscheiden, ob die Aussagen über die Grafiken richtig oder falsch sind. Die Ergebnisse werden am Ende im Plenum besprochen.

Bei Gruppen mit niedrigem Sprachniveau empfiehlt es sich, vorher noch einmal die entsprechenden Zahlwörter und das dazugehörige Vokabular zu üben, z. B.:

- 25 Prozent = ein Viertel
- 33 Prozent = ein Drittel
- mehr als ... /weniger als … /genauso viel wie …
- von … bis ...
- der größte Teil vs. der kleinste Teil

→Siehe **Arbeitsblatt 5** im Anhang

Übung 2: Informationen aus einer Grafik weitergeben

Die folgende Übung eignet sich ab einem guten **Sprachniveau A2**. Es sollten jedoch Nebensätze mit „dass“ bekannt sein. Die Schülerinnen und Schüler sollten auch in der Lage sein, einen Hauptsatz in einen Nebensatz umzuwandeln.
Eventuell kann man den Übungen noch eine kurze Erklärung/Wiederholung zu den dass-Sätzen voranstellen.

Ziele

- Erwerb von Faktenwissen
- Wortschatzerweiterung
- Erwerb und Training von Redemitteln zur Grafikbeschreibung
- Training der schriftlichen und/oder mündlichen Grafikbeschreibung

Unterrichtsablauf

Die Klasse wird in drei kleinere Gruppen geteilt. Jede Gruppe erhält eine Grafik von den Seiten „Fakten finden“. In den Kleingruppen werden die Hauptaussagen der Grafiken mithilfe des Lückentextes in der Aufgabe 2 in Arbeitsblatt 5 dargestellt. Die Ergebnisse präsentieren die Gruppen dann vor der gesamten Klasse.
Anschließend wählen die Schülerinnen und Schüler eine der beiden Grafiken, die sie nicht bearbeitet haben, und beantworten die Fragen der Aufgabe 2 in Arbeitsblatt 5 schriftlich in Einzelarbeit. Diese Aufgabe eignet sich auch gut als Hausaufgabe.

3.4 Arbeit mit den Seiten „Nachgeforscht“ (Seite 5 und 6)

→ Siehe **Arbeitsblatt 6** im Anhang

Auf den Seiten „Nachgeforscht“ wird dargestellt, wie lang der Transport- und Produktionsweg eines T-Shirts ist, bis es im Laden ankommt. Die Übung eignet sich ab einem guten **Sprachniveau A2**.

Ziele

- Erwerb von Wissen
- Befähigung zur Weitergabe dieses Wissens (Mediation)
- Erarbeitung und Präsentation eines Kurzvortrages
- Erweiterung des Wortschatzes

Unterrichtsablauf

Zur Vorentlastung wird zunächst der Wortschatz in der Wortleiste auf Seite 6 erarbeitet. Dazu eignet sich ein Memory. In Arbeitsblatt 6 findet sich dazu eine Vorlage. Da der Wortschatz sehr anspruchsvoll ist, empfiehlt es sich, das Memory zunächst in abgewandelter Form zu bearbeiten. Dazu werden alle Karten mit Bild und/oder Wort aufgedeckt und so einander zugeordnet. Eventuell kann ein Wörterbuch helfen. Anschließend wird das Memory zur Festigung des Wortschatzes gespielt.

Nachdem der Wortschatz geklärt ist, arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Paaren. Sie lesen den Text über den Transport- und Produktionsweg, den ein T-Shirt hinter sich hat, bevor es in einem Geschäft ankommt.

Anschließend fassen die Schülerinnen und Schüler die Informationen mit eigenen Worten zusammen und bereiten ein Kurzreferat dazu vor. Wichtig ist, dass beide Partnerinnen/Partner sprechen. Im Plenum stellen sie ihre Kurzreferate vor.

3.5 Arbeit mit den Seiten „Nachgefragt“ (Seite 7 und 8)

Im Interview auf den Seiten „Nachgefragt“ stellt Anna Britz von der Nicht-Regierungs-organisation „Cradle to Cradle“ ihre Arbeit vor. Das Interview ist anspruchsvoll.

Bevor mit dem Interview gearbeitet werden kann, muss den Schülerinnen und Schülern klar sein, was „Cradle to Cradle“ bedeutet: Es handelt sich hierbei um ein Prinzip, welches Nachhaltigkeit als Prämisse hat. „Cradle to Cradle“ (dt., sinngemäß „vom Ursprung zum Ursprung“) ist eine sogenannte Kreislaufwirtschaft. Alles, was der Natur entnommen wird, muss in irgendeiner Form sinnvoll wieder zurückkommen.

Aufgrund des sprachlichen Anspruchs ist die folgende Übung erst ab einem fortgeschrittenen **Sprachniveau B1** zu empfehlen.

Ziele

- Förderung der Lesekompetenz
- Wortschatzerweiterung
- Training der Beurteilung von Textinhalten
- Training der Wiedergabe von Texten in eigenen Worten

Unterrichtsablauf

Die Schülerinnen und Schüler lesen das Interview mit Anna Britz zunächst still und unterstreichen unbekannte Schlüsselwörter: Nomen, Verben, Adjektive/Adverbien.

Danach wird das Interview laut im Plenum gelesen. Diese Aktivität dient auch dem Aussprachetraining. Die Lehrkraft hat so die Möglichkeit, die Aussprache der Schülerinnen und Schüler zu korrigieren, wenn nötig.

Begegnet den Schülerinnen und Schülern beim Lesen ein unbekanntes Wort, wird laut STOPP gerufen. Das Lesen pausiert und das unbekannte Wort wird gemeinsam besprochen. Lernstärkere Schülerinnen und Schüler sind hier gefordert; die Lehrkraft ergänzt, wenn es nicht mehr weitergeht. Empfehlenswert ist es, die Wörter auf Deutsch zu umschreiben und nicht direkt in die Muttersprache zu übersetzen.

Wenn der Wortschatz geklärt ist, arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen zusammen und geben das Gelesene in eigenen Worten wieder. Dazu werden Nebensätze mit „dass“ trainiert.

An den Leseprozess kann sich eine Diskussion anschließen. Denkbare Fragen wären:

- Wie findet ihr die Arbeit von Anna Britz?
- Würdet ihr auch gern so eine Tätigkeit ausüben?
- Ist es eurer Meinung nach eine wichtige Arbeit? Warum?

3.6 Arbeit mit der Seite „Mutmacher“ (Seite 9)

→ Siehe **Arbeitsblatt 7** im Anhang

Die Seite 9 aus der Rubrik „Mutmacher“ eignet sich sowohl für das Training der Lesekompetenz als auch für das Sprechtraining. Die Übung eignet sich ab einem **Sprachniveau B1**.

Ziele

- Förderung der Lesekompetenz
- Sprechtraining

Unterrichtsablauf

Wenn bereits mit dem Magazin gearbeitet worden ist, haben die Schülerinnen und Schüler schon viele Informationen zum Thema faire und nachhaltige Mode erhalten. Der Wortschatz für das Erschließen der Texte auf Seite 9 sollte bekannt sein. Trotzdem ist eine Arbeit mit dem Wörterbuch empfehlenswert.

Schritt 1:
Die Schülerinnen und Schüler werden in fünf Gruppen aufgeteilt. Jeder Gruppe wird ein Text zugeteilt. Die Gruppen lesen zunächst die kleinen Texte. Die Lehrkraft kann beim Verstehen Hilfestellung geben.

Schritt 2:
Wenn es die technischen Möglichkeiten im Klassenzimmer zulassen, soll im Anschluss über den QR-Code die jeweilige Seite aufgerufen werden und die Gruppen sammeln zusätzliche Informationen zu ihrem Projekt im Internet. Es ist auch möglich, diese Recherchearbeit in die Hausaufgabe zu verlegen.

Schritt 3:
Jetzt soll das Arbeitsblatt 7 ausgeteilt werden.
Die gesammelten Informationen müssen in eigenen Worten verschriftlicht werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich vorstellen, dass sie die entsprechende Person aus ihren Texten sind und antworten auf die Fragen auf dem Arbeitsblatt. Die Lehrkraft sollte die Antworten korrigieren, wenn nötig.

Schritt 4:
Im nächsten Schritt sollen die Ergebnisse in einem Podcast präsentiert werden. Sicher haben die Schülerinnen und Schüler Smartphones, die über eine Audio-Aufnahmefunktion verfügen. In den Gruppen werden nun zwei Gruppenmoderatorinnen oder Gruppenmoderatoren ernannt, die durch den Podcast führen. Jede Gruppe sucht nach einem Namen für den Podcast. Die Redemittel in Aufgabe 2 auf Arbeitsblatt 7 können helfen.

Schritt 5:
Die Podcasts können im Plenum angehört werden oder auf eine Plattform geladen werden, z. B. auf ein Padlet oder auf eine Lernplattform, sodass alle Schülerinnen und Schüler sich noch einmal die Podcasts anhören können.

3.7 Arbeit mit der Seite „Und jetzt du!“ (Seite 10)

→ Siehe **Arbeitsblatt 8** im Anhang

Die Seite „Und jetzt du!“ eignet sich für den kreativen Einsatz im Unterricht. Die folgende Übung kann ab einem **Sprachniveau A2** eingesetzt werden.

Ziele

- Training der Lesekompetenz
- Übung und Festigung bereits erworbenen Wortschatzes
- Training der Sprechfertigkeit

Unterrichtsablauf

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Fragen auf Seite 10 und klären unbekannte Wörter. Damit dies schnell geht, empfiehlt sich hier eine Arbeit mit dem Wörterbuch.
Anschließend füllen alle Schülerinnen und Schüler den Steckbrief in Arbeitsblatt 8 aus. Die Steckbriefe können für alle gut sichtbar im Klassenraum aufgehängt werden. Denkbar wäre auch, die Aufgabe digital auf einem Padlet bearbeiten zu lassen.

Eine mögliche Zusatzaktivität:
Die Schülerinnen und Schüler veranstalten einen Kleiderflohmarkt. Alle bringen Kleidungsstücke mit, die sie/er nicht mehr trägt. Damit die sprachliche Komponente nicht vernachlässigt wird, können die Schülerinnen und Schüler als Hausaufgabe Werbebriefchen für ihre aussortierten Kleidungsstücke entwerfen. In diesen Briefchen steht, warum diese Kleidung zu schade zum Wegwerfen ist, z. B. „Der Pullover ist sehr warm/kuschelig. Ich habe aber immer geschwitzt“.

3.8 Arbeit mit der Seite „Werkstatt“ (Rückseite des Magazins)

Die Seite „Werkstatt – Upcycling-Ideen“ eignet sich als zusammenfassender Abschluss des Themas „Nachhaltigkeit“. Die folgende Übung kann ab einem **Sprachniveau A2** eingesetzt und fächerübergreifend durchgeführt werden.

Ziele

- Festigung des Wortschatzes
- Anwendung des neu erworbenen Wissens
- Systematisierung und Festigung des Gelernten

Unterrichtsablauf

Die Seite „Werkstatt“ ist für das Selbststudium konzipiert und eignet sich gut für die Projektarbeit. Das vorgeschlagene Projekt regt die Schülerinnen und Schüler an, sich im Unterricht über ihre Ideen und das Erlernte auszutauschen und vor allem selbst aktiv zu werden. Das Projekt ist allerdings zeitaufwendiger und sollte sich deswegen über einen längeren Zeitraum (mindestens eine Woche) erstrecken, wenn auch wirklich ein Produkt zum Anfassen entstehen soll. Vielleicht kann man auch Partner bei Lehrerinnen und Lehrern anderer Fächer finden oder das Projekt in eine Projektwoche einbinden.

Wenn eine theoretische Auseinandersetzung genügt, kann die Aufgabe auch in einer Unterrichtsstunde bearbeitet werden.

Es sollten Projektgruppen gebildet werden, die gemeinsam an einer Idee arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler folgen den Anweisungen auf der Seite „Werkstatt“. In einer Chat-Gruppe oder über ein Gruppenpadlet dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse und halten sich so gegenseitig auf dem aktuellen Stand.

Am Ende der Projektwoche findet eine Präsentation statt. Die Gruppen präsentieren ihre Upcycling-Ideen.

4. Arbeitsblätter

4.1 Arbeitsblatt 1: Arbeit mit dem Titelblatt

Aufgabe 1: Seht euch das Titelblatt an. Wie könnte der Titel für das Heft sein? Arbeitet in der Gruppe und denkt euch gemeinsam einen passenden Titel aus.

Aufgabe 2: Beschreibe das Bild. Was siehst du? Nutze die Redemittel und mache dir Notizen.

© Eduversum GmbH

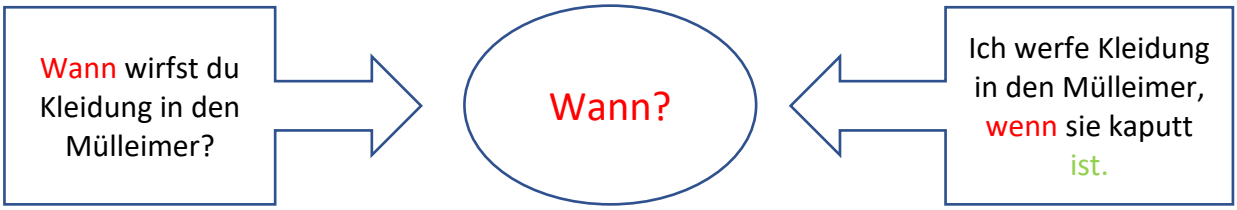
Aufgabe 3: Beantwortet in der Gruppe die Fragen 1 bis 4. Vielleicht habt ihr unterschiedliche Meinungen. Dann findet einen Kompromiss.

1. Beschreibt das Mädchen auf dem Bild. Wie sieht es aus?
2. Warum schaut das Mädchen so traurig?
3. In der Sprechblase steht „Zu wenig Haken für all die Kleider“. Was ist das Problem?
4. Habt ihr einen Rat für das Mädchen?

Aufgabe 4: Wie heißen die Wörter in deiner Muttersprache? Notiere sie. Wenn du dir unsicher bist, benutze das Wörterbuch.

Deutsch	Meine Muttersprache	Deutsch	Meine Muttersprache
das Kleid/ -er (Pl.)		die Jacke/ -n (Pl.)	
die Hose / -n (Pl.)		der Rock/ -¨e (Pl.)	
die Socke / -n (Pl.)		die Jeans/ - (Pl.)	
das T-Shirt/ -s (Pl.)		der Turnschuh/ -e (Pl.)	
der Pullover/ - (Pl.)		der Stiefel/ - (Pl.)	
der Schal/ -s (Pl.)		der Handschuh/ -e (Pl.)	

4.2 Arbeitsblatt 2: Nebensätze mit „wenn“



Sätze mit „wenn“ sind Nebensätze. Das konjugierte Verb steht am Ende.

Aufgabe 1: Bilde Nebensätze mit „wenn“. Fallen dir noch weitere Gründe ein?

Wann wirfst du Kleidung in den Mülleimer?

1. kaputt: Ich werfe Kleidung in den Mülleimer, wenn sie kaputt ist.
2. zu klein: _____
3. zu alt: _____
4. unmodern: _____
5. passt nicht mehr: _____
6. gefällt mir nicht mehr: _____

Aufgabe 2: Was denkst du: Ist es richtig, die Kleidung in den Mülleimer zu werfen, wenn sie dir nicht mehr gefällt?

4.3 Arbeitsblatt 3: „Darum geht es“ (S. 1 und 2)

Aufgabe 1:
Lest die Wörter in der linken Spalte und ordnet jedem Wort die richtige Bedeutung zu.

e Entwicklung		Waren herstellen, etwas erzeugen
etwas produzieren		ein Ort, wo Kleidung hergestellt wird
-e Textilfabrik		eine Modemarke
-e Modekette		große Firma, die Kleidung herstellt
-e Klamotten (Pl.)		ein anderes Wort für Kleidung, gesprochene Sprache
Nachhaltig		ein Prozess, bei dem sich etwas verändert
-e Arbeitsbedingungen (Pl.)		etwas ist von starker und langer Wirkung
-s Modelabel		die Umstände, unter denen jemand arbeitet
-e Herkunft		woher eine Person kommt

Aufgabe 2:
Lies die kleinen Texte und ordne die richtige Überschrift zu.
Wenn es noch unbekannte Wörter gibt, arbeite mit dem Wörterbuch oder frage jemanden.

Kleider machen Leute – Und was sind die Folgen? – Was heißt das für dich? – Global Fashion, Fast Fashion … was ist das? – Können wir Mode auch fair und nachhaltig produzieren? – ~~Wegwerf- oder „faire“ Mode?“~~

1. Wegwerf- oder „faire“ Mode?	2.
Nie haben sich Modetrends so schnell geändert wie heute und noch nie war Kleidung so billig. Die Entwicklung zu einer „Wegwerf-Mode“ ist schlecht für unsere Umwelt. Und auch für die Menschen, die diese Kleidung produzieren.	Früher hat man Kleidung im eigenen Land produziert und nur dann gekauft, wenn man sie brauchte. Und man hat sie normalerweise lange getragen. Heute kommt die meiste Kleidung, die wir z. B. in Deutschland kaufen können, aus Asien, Mittelamerika oder Osteuropa. Wir werfen die Sachen oft schon nach kurzer Zeit weg, weil sie nicht mehr modern sind.
3.	4.
Du kennst sicher die Etiketten, diese kleinen Zettel in der Kleidung. Darauf steht oft„Made in Bangladesh/India/China“. In diesen Ländern arbeiten meistens Frauen in großen Textilfabriken für westliche Modeketten. Sie bekommen sehr wenig Geld und ihre Arbeit ist oft gefährlich für die Gesundheit. Billige Kleidung macht auch viel Müll und verschmutzt die Umwelt.	Kleidung ist wichtig für unsere Persönlichkeit. Sie sagt viel über uns: wer wir sind, zu welcher Gruppe wir gehören oder ob wir arm oder reich sind.
5.	6.
Faire und nachhaltige Mode wird heute immer wichtiger: faire Bezahlung, gute Arbeitsbedingungen, mehr Umweltschutz und trotzdem modern! Einige Modelabels haben das verstanden und produzieren nachhaltige Kleidung zu fairen Preisen. Das heißt aber auch: Weniger kaufen, auf das Material und die Herkunft achten und die Sachen länger tragen!	Klar, nicht jeder hat das Geld und die Möglichkeit, nur faire und nachhaltige Mode zu kaufen. Aber wir alle können uns informieren und nach Wegen suchen, z. B. Onlineportale zum Tauschen, Verkaufen, Leihen oder Tutorials zum Selbermachen und Upcycling. Wie siehst du das?

Aufgabe 3a:
Lies die kleinen Texte noch einmal und arbeite dann mit einer Partnerin/einem Partner. Stellt euch gegenseitig die folgenden Fragen und überlegt euch eine Antwort. Macht euch Notizen.

1. Wirfst du Kleidung schon nach kurzer Zeit in den Mülleimer, wenn sie nicht mehr modern ist?

2. Was glaubst du, was passiert, wenn alle Menschen so handeln würden wie du?

3. Wie wichtig ist Kleidung für dich?

4. Wo und mit wem kaufst du Kleidung?

5. Wie viel Geld gibst du für Klamotten und Schuhe aus?

6. Wie viel Geld gibst du für Süßigkeiten oder für deine Hobbys aus?

Aufgabe 3b:
Stellt eure Antworten auf einem Plakat anschaulich dar. Ihr könnt etwas malen oder z. B. eine Grafik erstellen. Präsentiert eure Ergebnisse und das Plakat anschließend vor der Klasse.

4.4 Arbeitsblatt 4: „Fakten finden“ (S. 3 und 4)

Aufgabe 1:
Lies die Informationen zu den Grafiken und entscheide, ob die Aussage richtig (R) oder falsch (F) ist. Ist die Aussage falsch, korrigiere sie.

1. Grafik „Kleidungsimporte in Deutschland 2021“

		R	F
1.	Zwischen den Jahren 1996 und 2022 ist der Konsum von Textilien in der EU pro Person um mehr als 40% gestiegen.		
2.	Die meisten Kleidungsstücke, die in Deutschland verkauft werden, kommen aus China, Bangladesch und Vietnam.		
3.	56 Millionen Euro hat Deutschland im Jahr 2021 für den Kleidungsimport ausgegeben.		

2. Grafik „Was steckt in einem T-Shirt aus Baumwolle?“

		R	F
1	Für ein T-Shirt brauchen wir bis zu 230 Gramm Chemikalien, z. B. Bleiche oder Farbe.		
2	Mehr als 2 Kilo CO_2 verbraucht die Herstellung eines T-Shirts aus Baumwolle.		
3	Fast 34 000 Kilometer reist ein T-Shirt, bis es im Laden ankommt.		

3. Grafik „Umweltschäden durch die Mode-Industrie“

		R	F
1	Wir recyceln nur ein Viertel der alten Kleider.		
2	Die Farbe in der Kleidung verursacht den größten Teil der Wasserverschmutzung.		
3	Mehr als ein Drittel des Mikroplastiks in der Umwelt kommt von synthetischen Textilfasern.		

4.5 Arbeitsblatt 5: „Fakten finden“ (S. 3 und 4)

Aufgabe 2
Seht euch die Grafik genau an und vervollständigt den Lückentext. Stellt eure Ideen in der Klasse vor.

Der Titel der Grafik ist _____.

Interessant für uns war, dass _____

_____

_____

Wir haben schon gewusst, dass _____

_____

_____

Zum Schluss möchten wir noch sagen, dass_____

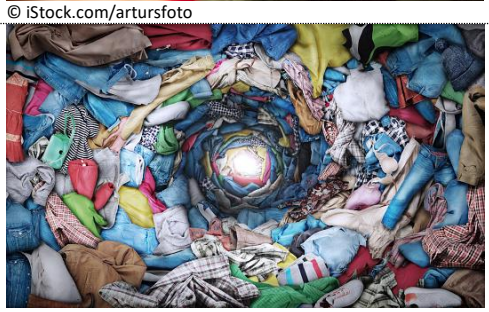
_____

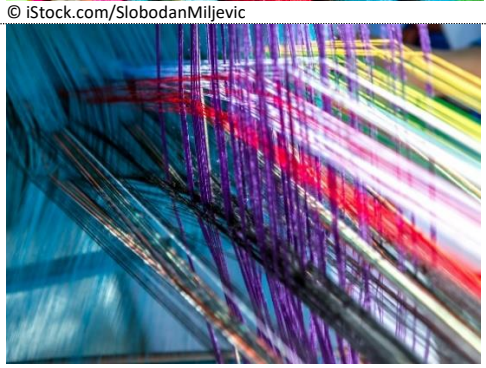
_____

Aufgabe 3:
Wähle nun eine neue Grafik auf den Seiten “Fakten finden” aus und beantworte die folgenden Fragen zur Grafik schriftlich. Verwende auch die Redemittel aus Übung 2.

1. Wie lautet der Titel der Grafik?
2. Welche Information in der Grafik ist besonders interessant?
3. Was hat dich überrascht?
4. Was möchtest du zum Schluss über die Grafik sagen?

4.6 Arbeitsblatt 6: „Nachgeforscht“ (S. 5 und 6)

© iStock.com/MarcelC	global
© iStock.com/Maria Korneeva	-e Textilindustrie
© iStock.com/artursfoto	-s Produktionsland
 © iStock.com/artursfoto/urfinguss	katastrophal
© iStock.com/Esin Deniz	-e Baumwolle

© iStock.com/oticki	anbauen
© iStock.com/SimonSkafar	-e Monokultur
© iStock.com/jirapongb	-e Chemiekalie
© iStock.com/SlobodanMiljevic	-s Garn
 © iStock.com/Vladyslav Danilin	spinnen

 © iStock.com/CarmenMurillo	-r Stoff
 © iStock.com/poco_bw	-e Textilfabrik

4.7 Arbeitsblatt 7: „Mutmacher“ (S. 9)

Aufgabe 1:
Lest die Fragen aus dem Interview mit Anna Britz aus der Rubrik „Nachgefragt“. Stellt euch vor, ihr wärt die Person aus eurem Text und antwortet auf die Fragen.

Wer bist du und was machst du?

_____

_____

_____

Was ist das Ziel deiner Arbeit?

_____

_____

_____

Was bedeutet „Nachhaltigkeit“ für dich?

_____

_____

_____

Wieso sollten Menschen „nachhaltige Produkte“ kaufen?

_____

_____

_____

Wieso sollten das möglichst viele Menschen machen?

_____

_____

_____

Aufgabe 2:
Stellt euch vor, ihr macht einen Podcast zum Thema „Nachhaltigkeit“ und ladet euch die Person aus eurem Text ein. Gebt eurem Podcast einen Namen. Nehmt nun einen Podcast mit eurem Smartphone auf. Wählt aus eurer Gruppe zwei Moderatorinnen oder Moderatoren. Die Redemittel können euch bei der Moderation helfen.

Herzlich willkommen zu unserem Podcast _____.

Wir sind _(Name)_____ und (Name)_____.

Heute haben wir uns (Name)_____ eingeladen.

Guten Tag, schön, dass du da bist. Wie geht es dir?

Wir haben einige Fragen vorbereitet:

- Wer bist du und was machst du?
- Das ist aber interessant/toll/sehr gut für die Umwelt/…
- Was ist das Ziel deiner Arbeit?
- Was bedeutet „Nachhaltigkeit“ für dich?
- Wieso sollten Menschen „nachhaltige Produkte“ kaufen?
- Wieso sollten das möglichst viele Menschen machen?
- Möchtest du noch etwas sagen?

Vielen Dank, dass du heute bei uns warst!

Das war der Podcast _____.

Schaltet nächste Woche wieder ein. Wir freuen uns auf euch.

4.8 Arbeitsblatt 8: „Und jetzt du“ (S. 10)

Steckbrief von _____

Wie voll ist dein Kleiderschrank? _____

Ziehst du alle Kleidungsstücke regelmäßig an? _____

Würde auch weniger Kleidung reichen? _____

Was spricht dafür? Was dagegen? _____

Aus welchen Produktionsländern kommen deine zehn liebsten Kleidungsstücke?

_____

_____

_____

Aus welchem Material sind deine Lieblingsklamotten?

_____

_____

_____

Ein Foto von deinem Kleiderschrank